



DAS HAUPTPROBLEM: DÜRRE UND TROCKENHEIT AUFGRUND DES KLIMA- WANDELS!

Während der Trockenzeit sind die Menschen in Kenia auf das Wasser angewiesen, das häufig nur noch in weit entfernten Wasserstellen zu finden ist. Die längeren Wege zur Wasserstelle während der Trockenzeit beeinträchtigen oder verhindern den Schulbesuch der Mädchen erheblich, da diese traditionell für das Wasserholen verantwortlich sind. Aus diesem Grund hat sich der Verein „Wasser für Kenia e.V.“ das Ziel gesetzt, durch Wasserbeschaffung an den Schulen den Mädchen in Kenia einen regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen. Im Laufe der Jahre hat der Verein seine Ziele erweitert und setzt sich inzwischen ebenso dafür ein, ein Bewusstsein für Klima-Resilienz (= Fähigkeit, sich an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen) in Kenia zu schaffen. Ziel ist es, die Menschen widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen.



WASSER FÜR KENIA E.V.

Der Verein „Wasser für Kenia e.V.“ setzt sich seit Jahren dafür ein, Hilfe-zur-Selbsthilfe in der Region Makueni in Kenia (Ostafrika) zu leisten, um den negativen Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken.

Im Jahr 2014 wurde der Verein von dem Wolfsburger Ehepaar Almut und Dr. Christoph Stein gegründet. Beide engagieren sich bereits seit über 15 Jahren ehrenamtlich in Kenia und verfügen über eine große fachliche Expertise und weitreichende Kontakte in die Projektregion in Kenia. Der Verein kooperiert mit kenianischen Partnern, was eine direkte Kommunikation mit den Menschen vor Ort über ihre Bedürfnisse und Wünsche ermöglicht. Ebenso arbeitet der Verein mit deutschen Schulen zusammen, um einen Beitrag zur interkulturellen Bildung an deutschen Schulen zu leisten.

LEITMOTIV: HILFE-ZUR-SELBSTHILFE!

Mit den Spendengeldern werden in Kenia Baumaterial, Werkzeuge und Anleitungen für die jeweiligen Projekte finanziert. Die Umsetzung der Maßnahmen übernehmen die Einheimischen selbst! Durch diese respektvolle Zusammenarbeit sind unsere Projekte besonders erfolgreich! Die Menschen erfahren Selbstwirksamkeit und schätzen den Wert ihrer eigenen Arbeit.

WEITERFÜHRENDE LINKS

Sie möchten noch vertiefte Informationen zu unseren Projekten und/oder der Projektregion erhalten? Sie möchten einen visuellen Eindruck von der Problematik des Wasserholens der Mädchen in Kenia bekommen? Mehr finden Sie hier:

www.wasser-fuer-kenia.de
www.wasser-fuer-kenia.de/kenia-film/

SPENDENKONTO

Wasser für Kenia e. V.
Merle Grupe
Emdenstraße 6
30167 Hannover
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
IBAN DE73 2695 1311 0161 3691 37

Werden Sie Teil
unserer Mission
für sauberes
Wasser in Kenia!



KONTAKT

Sie möchten nähere Informationen zur Durchführung von Sponsorenläufen haben und inwiefern Sie ein Projekt konkret unterstützen können, dann melden Sie sich gerne persönlich bei uns:

merle.grupe@wasser-fuer-kenia.de
christoph.stein@wasser-fuer-kenia.de

WASSER FÜR KENIA



Werden Sie Teil unserer Mission
für sauberes Wasser in Kenia!

UNSERE PROJEKTE

FINANZIERUNG

Die Projekte in Kenia werden überwiegend durch Spenden norddeutscher Schulen (durch z.B. Sponsorenläufe, Benefizveranstaltungen) finanziert. Kleinere Projekte werden jedoch auch von Privat Spendern ermöglicht.



ENTWICKLUNG VON SCHULGÄRTEN

Seit 2024 unterstützt eine Schulgartenbetreuerin die Schulen in der Projektregion, um gemeinsam mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern die Schulgärten zu bearbeiten. Ziel dabei ist, dass die Schülerinnen und Schüler mehr über den nachhaltigen Anbau von Pflanzen lernen und diese im besten Fall das sonst eher spärliche Essen (Bohnen und Mais) mit frischem Obst und Gemüse aus dem eigenen Schulgarten ergänzen können.



WASSERTANK/ DACHREGENFANG

Unsere erste und inzwischen am häufigsten gebaute Maßnahme sind die Dachregenfänge, die sogenannten „roof catchments“. In der Regenzeit wird das Wasser auf den Schuldächern gesammelt und durch Regenrinnen in einen Wassertank geleitet. Das dort gesammelte Wasser kann in der darauffolgenden Trockenzeit als Trinkwasser oder Wasser zum Kochen in der Schulküche verwendet werden. Der Wassertank ermöglicht eine dauerhafte Versorgung mit sauberem Wasser, was wiederum dazu führt, dass den Mädchen weite Wasserholwege erspart werden und ein konstanter Schulbesuch ermöglicht wird.

Wasser = konstanter Schulbesuch = Bildung

HOLZSPARENDE SCHULÖFEN

Traditionell wird in Kenia auf drei Steinen gekocht, was jedoch viele negative Auswirkungen mit sich bringt. Ein großer Feuerholzbedarf, Rauchbildung beim Kochen und ein großer CO₂-Ausstoß sind u.a. die Folgen. Durch holzsparende Schulöfen, die aus Zement und gebrannten Ziegelsteinen in festgelegten Maßen in die Küchen gebaut werden, können bis zu 50% des Feuerholzes eingespart werden. Zudem wird die Rauchentwicklung erheblich reduziert, was sich positiv auf die Gesundheit der Köchinnen auswirkt. Natürlich tragen die neuen Öfen auch dazu bei, dass eine größere Menge gekocht und nun leichter ein Schulessen für die kenianischen Schülerinnen und Schüler zubereitet werden kann.

SCHULGARTENTEICH

In den Schulgartenteichen, den sogenannten „farmponds“, wird das von der Erdoberfläche ablaufende Wasser gesammelt, um die Schulgärten an den kenianischen Schulen zu bewässern. Für einen Schulgartenteich wird eine tiefe Sammelgrube auf dem Schulgelände ausgehoben, die mit einer Plastikfolie abgedichtet wird. Dort kann in der Regenzeit Wasser aufgefangen werden. Durch Bewässerungsschläuche wird das Wasser von der Sammelgrube dann direkt auf die Pflanzen im gesamten Schulgarten verteilt. Diese Art der Bewässerung heißt Tröpfchenbewässerung.

